

TOP 1: Vorstellungsrunde

Aufgrund der zahlreichen, neuen ehrenamtlichen Unterstützer/innen wurde eine Vorstellungsrunde durchgeführt.

TOP 2 : Infos aus den Flüchtlingsunterkünften und Bedarf an Spenden

2.1. Heiligensee

- Unterkunft bleibt bis ca. Winter '15 bestehen, gegenwärtig 30 Bewohner;
- Deutschunterricht wird jetzt in einem eigenen Raum abgehalten
- Neues Projekt von Sozialarbeit und Diakonie: 10 Bewohner nehmen am Projekt "Gartenbau" teil, das ähnlich wie ein 1-€-Job als Orientierungspraktikum strukturiert ist. Auch Transfer-Leute können weiterhin teilnehmen. Wenn Flüchtlingsstatus anerkannt wird, kann das Projekt positiv in Bezug auf eine Berufsausbildung wirken.
- **Spendenbedarf:**
 - ein **Kinderwagen** wird benötigt
 - **jede Art von Kleidung** (keine Einschränkung, außer dass nur 30 Menschen dort wohnen (also bitte keine Überfrachtung!).
 - **Spielsachen**
 - **Aktivitäten für die Kinder** in den Ferien [Hinweis auf die Broschüre des Bezirksamts Reinickendorf über Ferienaktivitäten, die ggf. auch vom Träger der Zuwendungen nach Asylbewerber-Leistungsgesetz finanziell getragen oder unterstützt werden.]

2.2. Oranienburger 285 (PRISOD)

- Zwei **Musikgruppen** stehen, eine Kindergruppe und eine Erwachsenengruppe.
- **Bewohnerversammlungen** sind gestartet worden, und es ist geplant, einen **Bewohnerrat** zu bilden.
- Die **Fahrradwerkstatt braucht dringend helfende Schrauberhände**. Bitte melden bei Heino Widderich 0178 56317 56. oder archerheino@gmail.com
Heino würde sehr gern – wie schon lange geplant – Fahrradtouren mit Kindern und Eltern aus den Flüchtlingsunterkünften anbieten, braucht aber dazu Begleiter und bittet um Meldung bei den genannten Kontaktmöglichkeiten.
- **Spendenbedarf:**
 - **Deutschkurse** in der Oranienburger Str. 285 brauchen dringend Ferienvertretungen. Bitte melden bei Dana Saky Tel. 0151 4721 0988 [siehe auch TOP 3]
 - **Kinderbude** Haus 25 braucht
 - Bastelsachen
 - Badeanzüge etc.
 - Ferienprogramm wird geplant
 - **Haus 2** braucht
 - Helfer, die mit Kindern spielen
 - Spendenmittel für Ayurveda-Yoga mit Kindern

- **Kleiderkammer** Haus 25 muss nach Urlaub und Ausgabepause dringend wieder in die Gänge kommen, war sehr lange geschlossen. Es werden Helfer zum Umräumen/Umstrukturieren und Ordnen der vielen eingegangenen Spenden gebraucht, und die Spendenausgabe sollte baldmöglichst wieder aufgenommen werden

2.3. Scharnweberstraße 24

- Herr Istomin stellt die neue Sozialarbeiterin vor, Frau Kilian. Die neue Heimleiterin wird am 1. August ihren Dienst antreten.
- Hinweis an die Sozialarbeiter: Der Schillerpark ist nicht sehr weit entfernt (knapp über der Grenze im Wedding) und ist deshalb interessant, weil er auch ein Planschbecken für Kinder hat.
- **Spendenbedarf:**
 - vor allem **Schulsachen**;
 - **Deutschlehrer** in den Ferien, am besten dreimal die Woche von 15-18 h (vormittags findet das Sommercamp für Kinder und Jugendliche im Unterrichtsraum statt.) Für die Zeit nach den Feriencamps erklärt sich Herr Nowak bereit, donnerstags ab 10 h den De-Unterricht zu übernehmen. [siehe auch TOP 3]

2.4 Marie-Schlei-Haus

- **Deutsch:** kurzer Bericht der Deutschkursleiter für Frauen und Männer, keine Veränderungen;
- **Ausflug zum Freizeitpark Lübars:** findet statt; Termin wegen der Führungen in der Jugendfarm noch umstritten; Frau Vegh legt Termin fest. Empfehlung: Beim Termin am 25. Juli bleiben, auch wenn keine Führung in der Jugendfarm möglich ist. Immerhin stehen neben der einfachen Besichtigung der Jugendfarm und der Tiere dort auch ein großer Spielplatz und der 'Hügel' des Freizeitparks zur 'Besteigung' zur Verfügung (wunderbarer Ausblick!).
- Ansonsten keine Informationen oder Bedarfe der AWO-Einrichtung

2.5. Collège Voltaire in der Cité Foch

- Der Ferienplan für DaF steht
- 15 Kinder sind in 'Willkommensklassen' und werden nach den Ferien in der Münchhausen-Grundschule beschult.
- Ausflüge mit den Kindern sind geplant.
- Ansonsten keine Veränderung an der Situation der Bewohner insgesamt.
- Ungesicherte Info: Drei weitere Klassenräume der Notunterkunft sollen belegt werden.

TOP 3 : DaF-Sprachkurse

Der dringende Bedarf an Deutsch-Lehrer*innen – auch als Vertretung der schon eingeführten Lehrkräfte – führte zu der **Frage, welcher Ausbildung oder welcher Einführung die Lehrer*innen bedürfen**. Fazit der Diskussion: Es geht um einfachste Dinge! Weitere Qualifikationen wie die Zertifizierungen nach A1, 2, B 1, 2, bis C2 können die Kurse der Ehrenamtlichen nicht bieten. Diese müssen außerhalb

der Flüchtlingslager angestrebt werden. Leider gibt es noch keine Übernahme der Integrationskurs-Kosten für Flüchtlinge.

Ganz allgemein wurde in der Diskussion auf die absolut basisorientierten Bedürfnisse der Lerner (Flüchtlinge) eingegangen, die einfachste sprachliche Alltagskompetenzen erwerben müssen, wie z.B. sich vorstellen, Fragen stellen mit W-Fragen (was, wer, wie, wo, wann, weshalb/warum), Auskünfte über sich selbst erteilen oder Prospekte/Informationen/Preise/Fahrpläne zur Kenntnis nehmen und üben. Es geht in den Deutsch-Kursen (außer bei akademisch Vorgebildeten) nicht um komplizierte grammatische Kenntnisse, sondern um alltagstaugliche Anwendungen.

Die wichtigsten pädagogisch/didaktischen Hinweise: Beziehung aufbauen (Lehrer*in – Lernende), Spaß verschaffen am Lernen, Geduld haben, Flexibilität der Lehrkraft beim Eingehen auf die Bedürfnisse, viel Spielerisches beim Unterrichten. Maxime: Spaß machen mussen!! Es geht nicht um Korrektheit, sondern um Verstehen und Verständlichkeit. Weitere Maxime: Aus Fehlern wird man klug, drum ist einer nicht genug!

Dana Saky hat entsprechende Lehrmaterialien/Bücher beschafft und auf die einzelnen Einrichtungen verteilt.

Die Vertreterin einer unabhängigen Bildungseinrichtung in Tegel bietet Hospitationsmöglichkeiten an. Kontaktdaten werden nachgereicht. Die Organisation MULTITUDE Berlin bietet ebenso Hospitations- und Fortbildungsmöglichkeiten an (bitte googlen!).

Zusammengefasst: Jeder, der Deutsch gut kann, kreativ und kommunikativ ist, kann den Geflüchteten die ersten Sprachkompetenzen im Deutschen vermitteln. Je schneller die Geflüchteten zu lernen beginnen, desto besser!

Einige Hinweise, die nicht ausführlich diskutiert wurden:

Herausforderungen: 1.) Es ist mit einer hohen Fluktuation/Veränderlichkeit der Zusammensetzung der Kurse zu rechnen (teilweise wegen der Abschiebungen).

2.) Die lateinische Schrift lernt sich am Leichtesten mit Großbuchstaben. Kleinbuchstaben sind deshalb aber nicht zu vernachlässigen!

3.) Analphabet*innen – insbes. Frauen aus Afghanistan, Iran und ggf. aus anderen arabischen Ländern bedürfen besonderer Zuwendung und didaktischer Vorbereitung.

TOP 4: Herausforderung: Wohnraum beschaffen

Die Problematik der Wohnraumbeschaffung außerhalb der Flüchtlingslager ist problematisch und wurde erneut ausführlich besprochen und mit Beispielen belegt. Dazu wurde auch ausführlich berichtet über die Erfolge des Reinickendorfer Projekts "better place – Leben teilen".

Weitere Informationen bitte anfordern bei: h.behrendt@t-online.de oder oliver.rabitsch@reinickendorf.berlin.de

TOP 5: Weitere Infos

- **Organisationsbedarf für Wohnheime:**
Am **11. und am 18. August** stehen für jeweils 25 Kinder und Jugendliche (mindestens 1,30 groß) im **Waldhochseilgarten Jungfernheide** kostenlose Plätze zur Verfügung. Diese wurden von Frau Borkenhagen beschafft.

Die Heime werden gebeten, die entsprechende Anzahl von Kindern/Jugendlichen *bis zum 3. August* bei Frau Hiller-Ewers *anzumelden*: karin@ewersnet.de (für jedes Datum stehen den Heimen zur Verfügung: KaBoN 10, Scharnweber 5, Collège Voltaire 5, Marie Schlei 3, Heiligensee 2). Bitte stellen Sie sicher, dass diese Zahl auch erreicht wird, d.h. sorgen Sie für entsprechende Nachrücker, falls jemand ausfällt. Die Eltern der Kinder/Jugendlichen müssen das "Elternformular" ausfüllen und ihren Kindern mitgeben (Anhang ausdrucken). Wer sich näher informieren möchte:
[Waldhochseilgarten Jungfernheide](#)

- Weitere Kooperation mit Ehrenamtsbüro Reinickendorf (BA):
Mit Frau Giehler vom Ehrenamtsbüro werden die Datenbanken/Bedarfslisten des Netzwerks "Willkommen in Reinickendorf " und des "Ehrenamtsbüros Reinickendorf" künftig abgeglichen, damit eine effizientere Versorgung der in Reinickendorf untergebrachten Geflüchteten gewährleistet werden kann.
- Das Netzwerk bemüht sich um ein baldiges Gespräch mit einigen Damen von Flotte Lotte sowie Mädchen- und Frauenbeirat zur Klärung von missverständlichen Formulierungen in der sogenannten Reinickendorfer Erklärung nach einer Veranstaltung am 16.06.
- Es ist ein mobiler Soieplatz am Entstehen zur Unterstützung der Arbeit im Collège Voltaire in der Cité Foch, finanziert aus Haushaltsmitteln und Spenden des Netzwerks. Mobil wird er deshalb sein, weil er nach der Schließung dieser Notunterkunft im Mai 2016 umgesetzt werden kann
- Wir planen, direkt neben dem Büro in Haus 25 KaBoN einen Informationsstand für Flüchtlinge, der dreimal pro Woche – Mo., Mi., Fr. – von 15 bis 18 Uhr besetzt sein soll. Zu gleichen Teilen vom Netzwerk und Prisod (wünschen wir uns!). Dieser Info-Point soll alle relevanten Informationen (Skripte, Flyer, Hinweise, Ankündigungen etc.) gebündelt für die Flüchtlinge parat haben, auch für Veranstaltungen von Jugendlichen. Schön wäre es, wenn wir zumindest zeitweilig nicht nur De/En/Frz-sprachige Leute im Info-Point hätten, sondern auch Arabisch, Farsi, Russisch. Die Aufforderung mitzuarbeiten kommt per Mail, wenn das Organisatorische steht.
- Frau Dr. Simmermacher, gegenwärtig schon engagiert im Marie-Schlei-Haus, bietet an, eine ärztliche Koordination besonders für chronisch Kranke einzubringen. Bei Bedarf bitte melden: gabriele.simmermacher@t-online.de
- Herr Nowak informiert kurz über die letzte Sitzung des Flüchtlingsrats Berlin. Wir leiten die Einladungen immer an alle Netzwerker weiter, die Sitzungen des Flüchtlingsrats sind öffentlich.
- Die Lichtergalerie ist wieder geschlossen, d.h. abgebaut. Sie war ein voller Erfolg. Die übrigen Lichtkörper werden nach den Sommerferien an die Allgemeinheit verteilt. Wer allerdings ganz dringend welche braucht, meldet sich zur Vermittlung bei h.behrendt@t-online.de

TOP 6: Spenden

Spenden in jeder Höhe sind willkommen! Hierfür bitten wir, das Konto von Albatros zu nutzen:

- **Bankverbindung:** Albatros e.V., Berliner Str. 14, 13507 Berlin, Kto. Nr. 0879908800 bei der Commerzbank Berlin BLZ 10080000,

oder IBAN: DE71100800000879908800 und BIC: DRESDEFF100,

Stichwort: Spende Flüchtlingsnetzwerk "Willkommen in Reinickendorf".

- Spendenbescheinigungen über 100 € können über Albatros ausgestellt werden, unter 100€ reicht dem Finanzamt der Kontoauszug der Banküberweisung.

Kontakt für Spenden und ehrenamtliche Einsätze: Ruth Hoffmann unter ehrenamt@albatrosgmbh.de und Tel.: 030 322 922 185 (montags nachmittags)

TOP 7 : Termine

- 09. Juli 15, 14 – 18 Uhr, **Sprach- und Lesetag** (arabisch-deutsch) in der Lindenkirche. Einladung wird gesondert verschickt.
- 13. Juli 15, 16 Uhr: Treffen der **Deutschlehrer** in Haus 25 bei KaBoN
- **Das nächste Netzwerktreffen findet statt am 04. August 2015 um 18.30 h**

Protokoll: Hansjörg Behrendt
www.willkommen-in-reinickendorf.de